

LEONI



Finanzergebnisse

3. Quartal 2019

Aldo Kamper
Ingrid Jägering

LEONI

3. Quartal im Überblick

FCF deutlich verbessert, Umsatz und Ergebnis durch herausforderndes Marktumfeld belastet



- › Schwächeres Marktumfeld, niedrige Volumina, operative Belastungen in der WSD und höhere Lohnkosten belasten Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- › VALUE 21 weiterhin im Plan, um ab 2022 brutto 500 Mio. Euro pro Jahr einzusparen; bereits umgesetzte Initiativen werden zu Bruttokosteneinsparungen von mehr als 150 Mio. Euro jährlich führen*
- › EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten** belief sich im dritten Quartal auf -15 Mio. Euro; VALUE 21-Kosten von 53 Mio. Euro fielen an, ein Großteil davon in Zusammenhang mit dem eingeleiteten Abbau von Stellen
- › Free Cashflow verbessert sich im Jahresverlauf und liegt im dritten Quartal mit -12 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresquartal (Q3/18: -141 Mio. Euro)

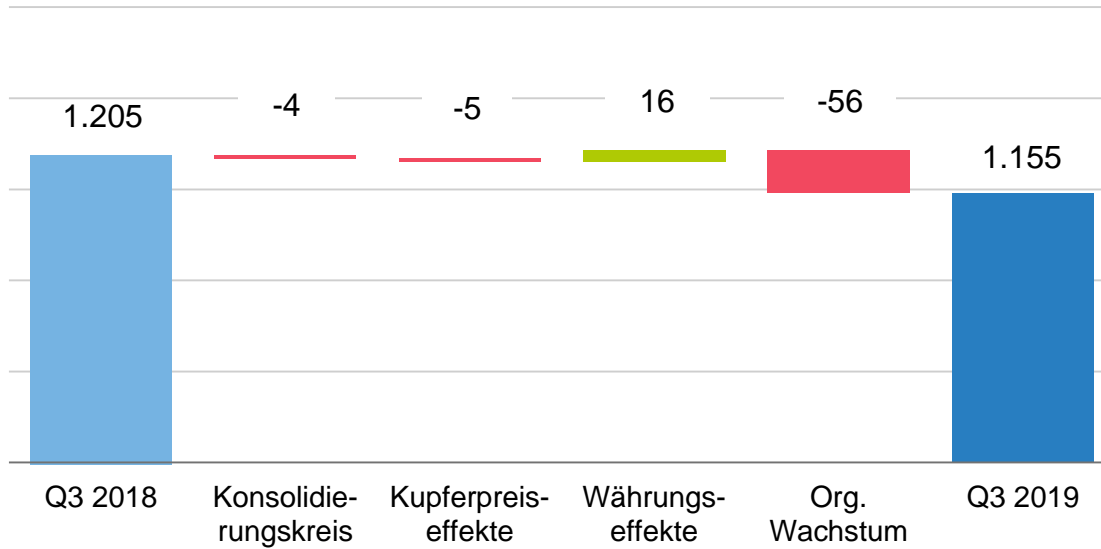
*Bruttokosteneinsparungen vor gegenläufigen Effekten; Annualisierter Effekt ab 2022

**Auch bezeichnet als „EBIT vor Sondereffekten sowie vor V21-Kosten“ oder „EBIT vor Sondereffekten sowie V21-Kosten“

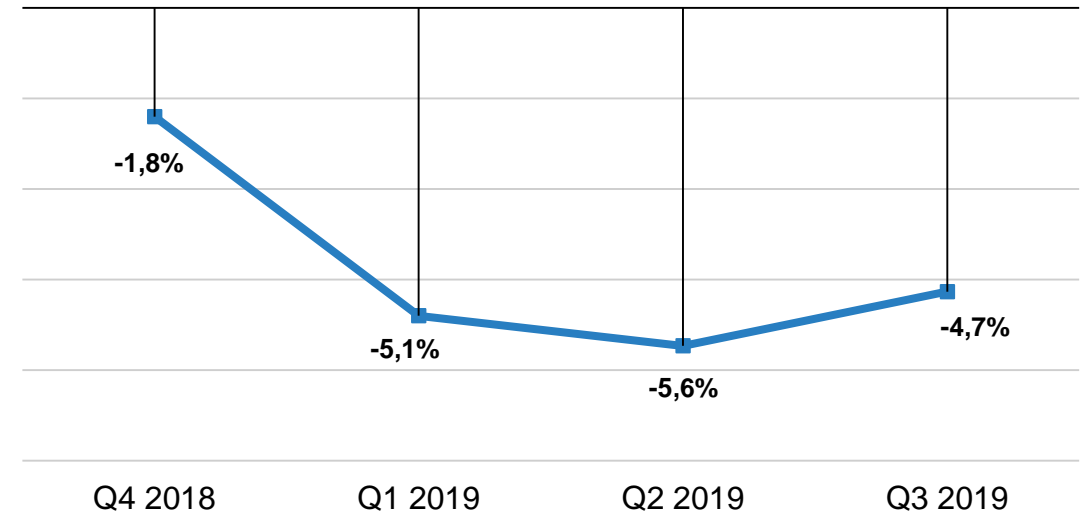
Q3 durch herausforderndes Marktumfeld belastet

Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr

in Mio. Euro



Organische Umsatzentwicklung 12-Monate (in % ggü. Vj.)



- › Beide Divisionen durch herausforderndes Marktumfeld belastet
- › Schwächere Nachfrage in fast allen Endkundenindustrien

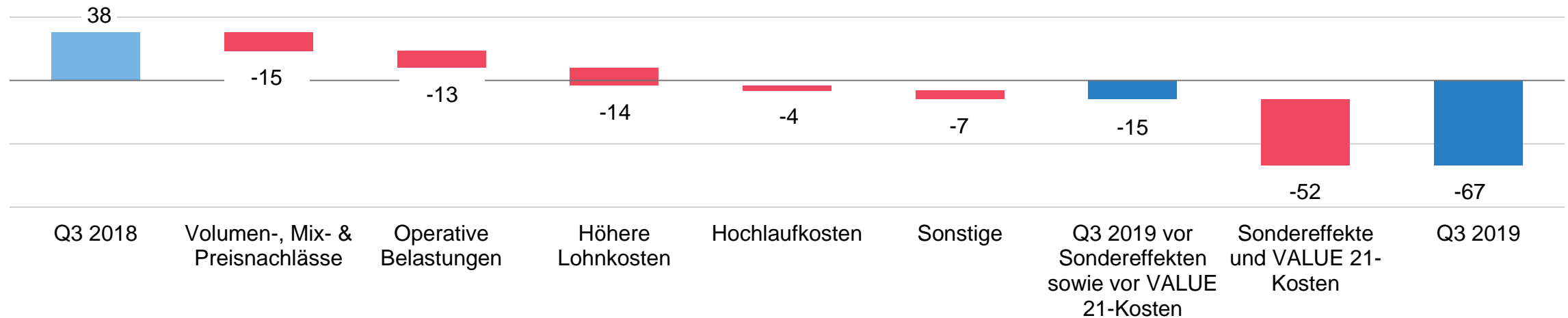
- › Selbst gegenüber der bereits schwächeren Entwicklung im Vorjahr sehen wir einen weiteren Nachfragerückgang

Aus arithmetischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen gegenüber der mathematisch exakten Zahlen ergeben

Fortschritte bei VALUE 21 belasten berichtetes EBIT

Entwicklung des operativen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr

in Mio. Euro



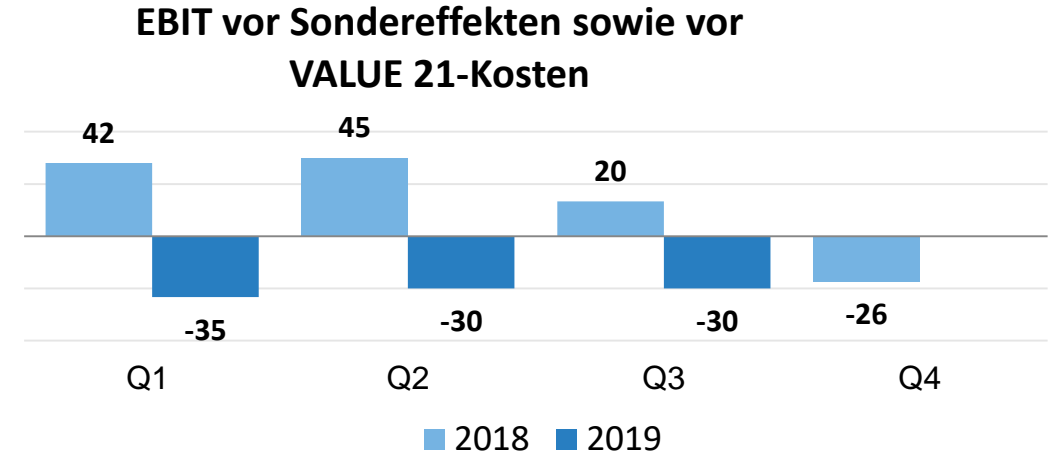
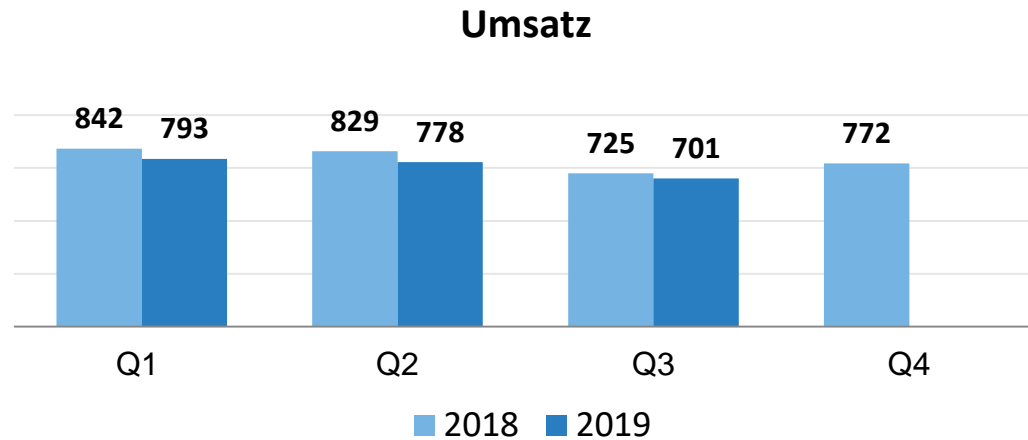
- › Niedrige Volumina spiegeln schwächeres Marktumfeld wider, Preissenkungen hauptsächlich aus bestehenden langfristigen Verträgen
- › Operative Belastungen in der WSD sind im Jahresvergleich unter anderem auf einen vergleichsweise hohen Anteil an weniger profitablen Projekten zu Beginn des Projekt-Zyklus zurückzuführen
- › Planmäßig höhere Hochlaufkosten gegenüber Vorjahr
- › Fortschritte bei der Umsetzung von VALUE 21 spiegeln sich in einem deutlichen Anstieg der VALUE 21-Kosten wider (H1/19 VALUE-21 Kosten: 18 Mio. Euro)

Aus arithmetischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen gegenüber der mathematisch exakten Zahlen ergeben

WSD mit geringerer Nachfrage im schwächsten Quartal des Jahres

Umsatz und EBIT nach Geschäftsbereichen

in Mio. Euro



- › Organischer Umsatz: -3,6% im Vergleich zum 3. Quartal 2019

- › Schrittweise Verbesserung der operativen Performance wurde von der schwachen Umsatzentwicklung überwogen
- › Berichtetes EBIT beläuft sich auf -59 Mio. Euro (Q2/19: -41 Mio. Euro; Q1/19: -139 Mio. Euro)
- › Berichtetes EBIT beinhaltet VALUE 21-Kosten in Höhe von 34 Mio. Euro

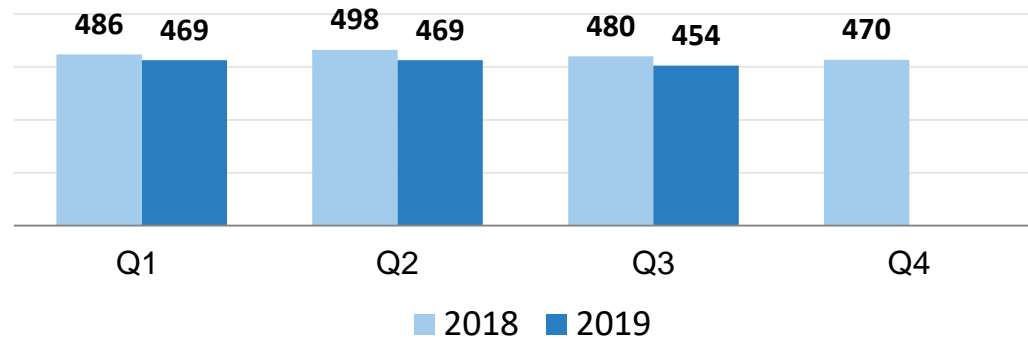
Aus arithmetischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen gegenüber der mathematisch exakten Zahlen ergeben

WCS mit schwächerer Nachfrage in fast allen Endkundenindustrien

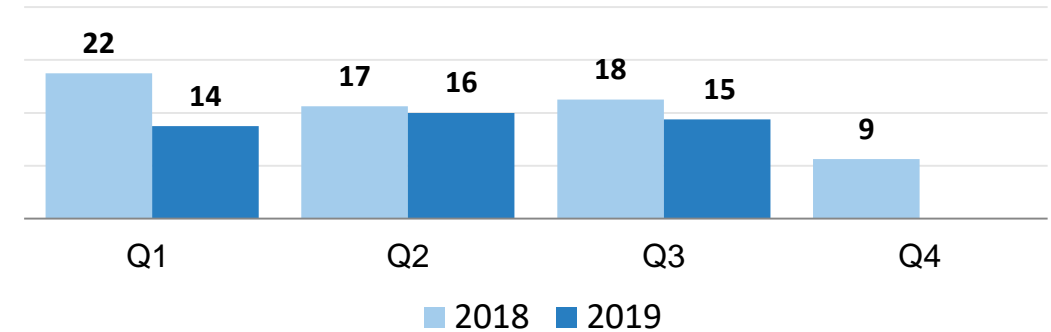
Umsatz und EBIT nach Geschäftsbereichen

in Mio. Euro

Umsatz



EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten



- › Organischer Umsatz: -5,4% im Vergleich zu Q3/2018

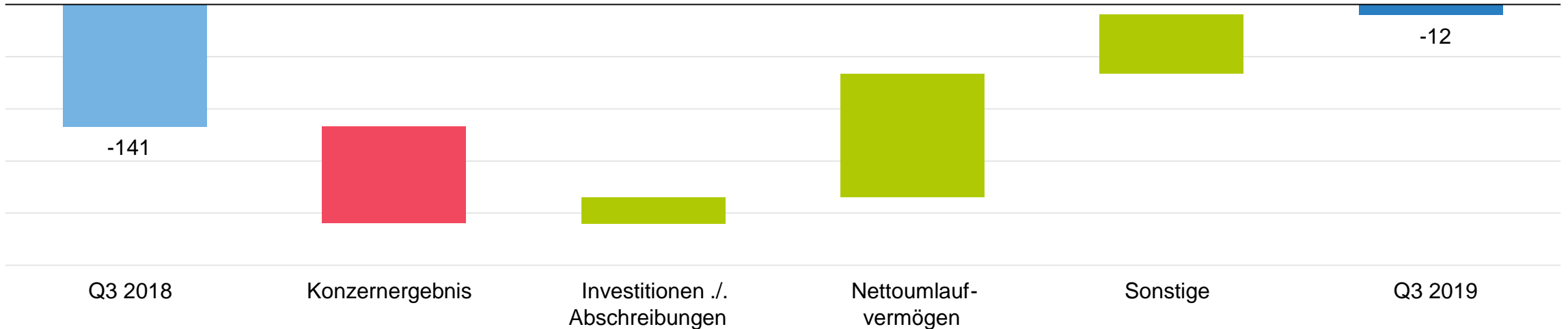
- › Berichtetes EBIT beläuft sich auf - 8 Mio. Euro in Q3/2019
- › EBIT-Entwicklung im dritten Quartal war insbesondere durch erste Rückstellungen für die Restrukturierung des Erdöl- und Gasgeschäfts belastet

Aus arithmetischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen gegenüber der mathematisch exakten Zahlen ergeben

Erneut deutliche Verbesserung des FCF gegenüber Vorquartal

FCF Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr

In Mio. Euro



- › Ergebnisentwicklung durch operative Belastungen und VALUE 21-Kosten beeinträchtigt
- › Um den reibungslosen Hochlauf geplanter neuer Projekte zu gewährleisten, wird das hohe Investitionsniveau aufrechterhalten

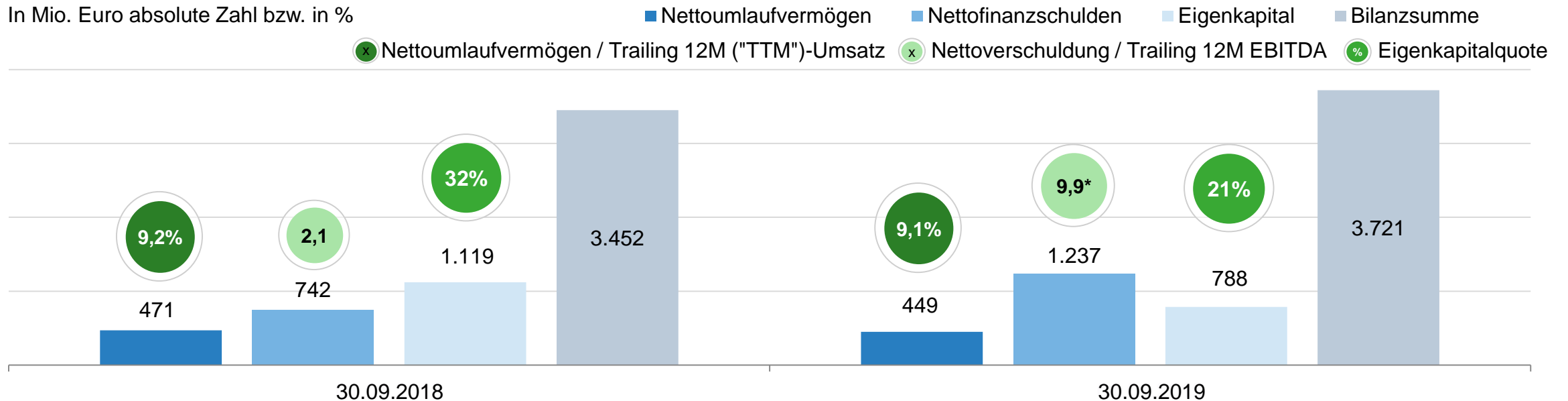
- › Sonstige beinhaltet eine Reihe von nicht cash-wirksamen Posten in Zusammenhang mit VALUE 21 (bspw. Rückstellungen für den Abbau von Stellen)

Aus arithmetischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen gegenüber der mathematisch exakten Zahlen ergeben

Eigenkapitalquote

Wichtige Bilanzposten

In Mio. Euro absolute Zahl bzw. in %



› Eigenkapitalquote fällt auf 21% bedingt durch negatives Q2-Ergebnis und Verlängerung der Bilanzsumme in Zusammenhang mit IFRS 16 in Höhe von 184 Mio. Euro

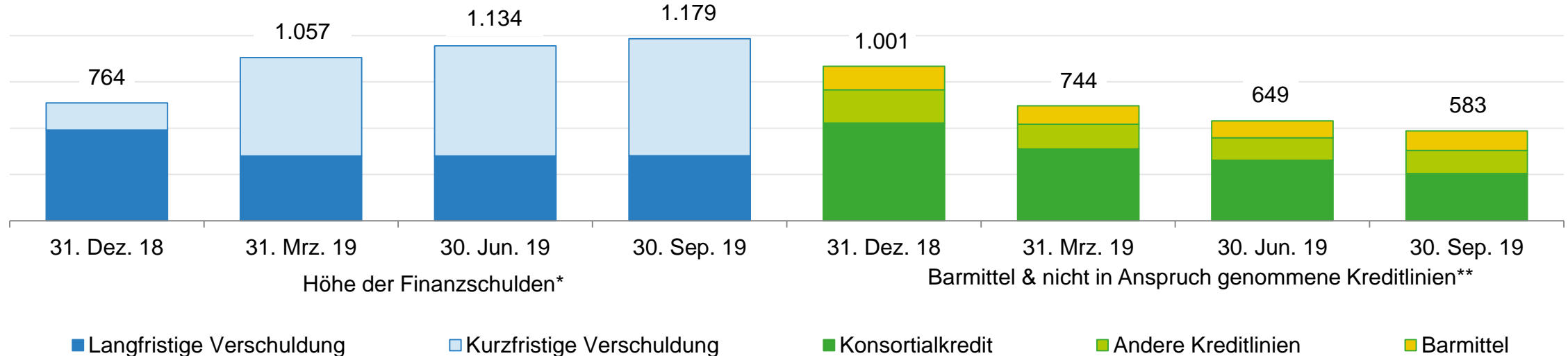
› Gearing (Verschuldungsgrad) Ende September bei 157%

* TTM EBITDA bereinigt um Sondereffekte von 102 Mio. Euro aus Q1/2019 sowie 17 Mio. Euro aus VALUE 21 aus Q2/2019 und 52 Mio. Euro aus VALUE 21 in Q3/2019

Finanzverbindlichkeiten und Liquiditätsposition

Finanzlage des Konzerns

In Mio. Euro



- › Durch die bessere Entwicklung des Free Cashflows in Q3/2019 ist der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten deutlich geringer ausgefallen
- › Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden aufgrund gezogener Linien des revolvingenden Kredits
- › Rund 75% der freien Kreditlinien sind fest zugesagt; keine Covenants für die gesamte Finanzierung

- › Rückgang in Q3 vor allem auf die planmäßige Rückzahlung einer Schuldscheintranche in Höhe von 49 Mio. Euro im September zurückzuführen
- › Verfügbare Liquidität inkl. Barmittel in Höhe von 583 Mio. Euro ** am Ende von Q3/2019

* Ohne Leasingverbindlichkeiten infolge IFRS16: Q1/19: 153 Mio. Euro; Q2/19: 182 Mio. Euro; Q3/19: 184 Mio. Euro
 ** Inklusive Avale

Update zu VALUE 21

Rund 35 Prozent der Initiativen am Ende des dritten Quartals bereits umgesetzt

 Zielbild

 Status

Q3 Update	Umgesetzte Initiativen	~35%	100%
	Bruttokosteneinsparung *	~30%	500 Mio. Euro
	Kosten	~60%	120 Mio. Euro

Hohe Anzahl von Initiativen bereits umgesetzt (mehr als 500)
Ziel für 2019: Umsetzung von mehr als der Hälfte der geplanten Initiativen
Organisatorische Umwandlung hat zum Ende des dritten Quartals begonnen
WCS Carve-Out schreitet voran
Auftragseingang der Bordnetzsparte betrug in den ersten neun Monaten 2019 1,6 Mrd. Euro

* Annualisierter Effekt ab 2022

Prognose 2019

Bestätigung der Prognose für das Gesamtjahr



- › Es wird erwartet, dass der Umsatz für das Geschäftsjahr 2019 moderat unter Vorjahr liegen wird
- › Angesichts der Erwartungen für eine bessere EBIT-Entwicklung im zweiten Halbjahr, wird sich das Konzern-EBIT 2019 vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten auf einen bis zu mittleren zweistelligen negativen Mio. Euro-Betrag belaufen
- › Durch eine weitgehend ausgeglichene Entwicklung des Free Cashflows im zweiten Halbjahr wird der Free Cashflow 2019 für den Konzern innerhalb einer Bandbreite um das Niveau des ersten Halbjahres plus / minus eines niedrigen zweistelligen Mio. Euro-Betrags liegen

Q & A Session



Kontakt

Media Relations



Dennis Hofmann

Telefon +49 911 2023-435
Fax +49 911 2023-10435
E-Mail presse@leoni.com

Sven Schmidt

Telefon +49 911 2023-467
Fax +49 911 2023-10467
E-Mail presse@leoni.com

Disclaimer

This presentation includes forward-looking statements that are subject to risks and uncertainties, including those pertaining to the anticipated benefits to be realised from the proposals described herein. This presentation contains a number of forward-looking statements including, in particular, statements about future events, future financial performance, plans, strategies, expectations, prospects, competitive environment, regulation and supply and demand. LEONI has based these forward-looking statements on its views with respect to future events and financial performance. Actual financial performance of the entities described herein could differ materially from that projected in the forward-looking statements due to the inherent uncertainty of estimates, forecasts and projections, and financial performance may be better or worse than anticipated. Given these uncertainties, readers should not put undue reliance on any forward-looking statements.

Forward-looking statements represent estimates and assumptions only as of the date that they were made.

The information contained in this presentation is subject to change without notice and LEONI does not undertake any duty to update the forward-looking statements, and the estimates and assumptions associated with them, except to the extent required by applicable laws and regulations.